

5 Sonntage
im April

41 WERBE-
SCREENS

6 Künstler
innen

1 interaktives
Erlebnis

GANZ WIEN
wird zur Galerie

Bettina Beranek
Christian Bazant-Hegemark
Sissa Micheli
Stella Bach
Stylanos Schicho
Thomas Riess

*Sich zeigen,
sich verbergen*

Bei der Ausstellungs-Kooperation von
Künstlerhaus Vereinigung Wien und
Infinity Media, verlässt die Kunst den
geschützten Raum des Museum
und der Galerie.

KÜNSTLERHAUS
VEREINIGUNG

INFINITY MEDIA

FREILUFTKUNST

Mit **Freiluftkunst** bringen die **Künstlerhaus Vereinigung** und **Infinity Media** Kunstwerke sechs namhafter Künstler*innen der Künstlerhaus Vereinigung auf große LED-Screens in ganz Wien. Für jeden zugänglich, entsteht so ein interaktives Erlebnis mit Audioguide, das jeden Sonntag im April erlebt werden kann.

Im Projekt „Freiluftkunst“, einer Kooperation von Künstlerhaus Vereinigung und Infinity Media, verlässt die Kunst den geschützten Raum des Museums und der Galerie. Jenseits des klassischen Ausstellungsettings erlangen Künstler*innen der Künstlerhaus Vereinigung auf den Außenwerbedisplays von Infinity Media Sichtbarkeit im öffentlichen Raum der Stadt Wien. Jeden Sonntag im April sind Werke von sechs Künstler*innen, die sich in Malerei, Zeichnung, Collage und Fotografie auf unterschiedliche Weise mit dem Bild des Menschen auseinandersetzen, zu sehen.

*Wir möchten zeigen, dass unsere digitalen Werbeflächen nicht nur für Werbung genutzt werden können. Mit diesem interaktiven Erlebnis sollen Künstler*innen gefördert und die Sonntagsspaziergänge der Wiener*innen in ein kulturelles Highlight verwandelt werden.,* so Nico Schluga, Gründer von Infinity Media.

KÜNSTLERHAUS VEREINIGUNG

K Ü N S T L E R H A U S

Vor 160-Jahren hat die Zusammenarbeit von Kunst und Wirtschaft den Bau des Künstlerhauses am Karlsplatz möglich gemacht. Heute setzt die Künstlerhaus Vereinigung gemeinsam mit Infinity Media diese Tradition an LED-Screens in ganz Wien fort., ergänzt Knut Neumayer, Geschäftsführer Künstlerhaus.

*Jenseits des klassischen Ausstellungsetting erlangen Künstler*innen der Künstlerhaus Vereinigung auf den LED-Displays von Infinity Media im öffentlichen Raum Sichtbarkeit. Es ist ein reizvolles Spiel mit einem Medium, das eigentlich für Werbung gedacht ist. Die Kunstwerke verkünden keine eindeutig lesbare Botschaft und faszinieren gerade deshalb., Günther Oberhollenzer, Künstlerischer Leiter Künstlerhaus.*

Unter der inhaltlichen Klammer „Sich zeigen – sich verbergen“ hat Günther Oberhollenzer Arbeiten ausgewählt, die den Betrachter*innenblick herausfordern. Es ist ein Spiel mit scheinbar plakativen, leicht lesbaren Bildern, die sich dann aber, bei genauem Hinsehen, als vielschichtig und geheimnisvoll erweisen; es ist aber auch ein Spiel mit dem Präsentationsmedium, dem LED-Display: Von Passant*innen eigentlich mit Werbung in Verbindung gebracht wird ihnen bald bewusst, dass diese Bilder keinen unmittelbaren Zweck verfolgen, keine leicht lesbare Botschaft verkünden – aber gerade deshalb faszinieren und zu einem längeren Verweilen einladen.

Bei Rundgängen durch die Stadt sind auf den LED-Displays Werke von folgender Künstler*innen zu sehen: [Stella Bach](#) transferiert in ihren Collagen Modellfotos in einen neuen malerisch-zeichnerischen Kontext, [Christian Bazant-Hegemark](#) lässt in einer Verschränkung von digitaler und analoger Zeichnung Menschen in einem unbestimmten Wartezustand verharren, [Bettina Beranek](#) eignet sich Portraits bekannter Malerinnen an und verändert diese durch Unschärfe und Pixelstruktur, [Sissa Micheli](#) inszeniert in ihren Fotografien Textilien, die zwischen Verschleierung und Enthüllung vor Gesicht und Körper schweben, [Thomas Riess](#) lässt Malereien wie Modofotografien wirken, seine Models haben aber seltsam verschwommene Körperformen und Gesichter, und [Stylianos Schicho](#) schließlich zeichnet überlebensgroße Gestalten mit aufgerissenen Augen und fordernden Blicken, denen man sich kaum entziehen kann.

Jeden Sonntag im April, von 6 Uhr bis 22 Uhr, können die Kunstwerke bewundert werden.

Audioguides zu den künstlerischen Positionen können mittels QR-Codes an den Screens aufgerufen werden.

Mehr Informationen zum Projekt, den Künstler*innen, Ausspielungsorten und Touren finden sie unter freiluftkunst.at.

Zusatzmaterialien und Pressefotos [finden Sie hier](#).

Rückfragehinweis:

Alexandra Gamrot, MA BA (Hons)

gamrot@kuenstlerhaus.at

+43 1 587 96 63 21